

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **50 (1990-1991)**

Heft 5

PDF erstellt am: **16.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schule Chur eingesetzt. 32 Jahre war er da tätig als nebenamtlicher Lehrer. Er hat die Klassen von ihrem Eintritt an bis zur Abschlussprüfung begleitet und gefördert.

Im Jahre 1941 übernahm er in der Evang. Kirchgemeinde Chur das Amt eines Kirchenvorstehers, 17 Jahre amtierte er als deren Präsident. In seine Amtszeit fällt der Bau der Comanderkirche, des Kirchgemeindehauses Brandis und der Evang. Alterssiedlung an der Cadonastrasse. Wahrlich ein Amt für eine arbeitsfreudige und zuverlässige Persönlichkeit.

In seiner Freizeit beobachtete man ihn mit Mäher, Hacke oder Rechen in seinem Garten an der Kreuzgasse. 1941 hatte er mit seiner Frau und drei Söhnen in sein Eigenheim einziehen können, wo er sich stets geborgen wusste und Erholung fand.

J. U. Hartmann sind auch schwere Schicksalsschläge nicht erspart geblieben. Am 1. August 1969 starb die Ehefrau Nina, geborene Malär, mit welcher er 1930 den Ehebund geschlossen hatte, nach langem qualvollen Leiden. Er stand damals kurz vor der Pensionierung. Der Verlust traf ihn schwer und lähmte seinen Unternehmungsgeist. Unterstützt von verständnisvollen Haushälterinnen durfte er die Tage in seinem Heim verbringen. In den letzten Jahren meldeten sich bei ihm Altersbeschwerden. 1984 wurde die Übersiedlung in die Evang. Alterssiedlung nötig. Es wurde um den einst tätigen Mann immer stiller. Am 2. Januar 1991 wurde J. U. Hartmann von seinen Beschwerden erlöst, und am 4. Januar nahm eine grosse Trauergemeinde von ihm Abschied.

V.

### **BÜNDNER HEIMATWERK**

Ecke Reichsgasse / Mühleplatz



Schöne Auswahl  
an Spielzeug und  
Kinderbüchern.  
Für Kindergärten  
10% Rabatt (ausge-  
nommen Bücher).

### **Sorgentelefon für Kinder**



**034  
45 45 00**

Hilft Tag und Nacht.  
**Helfen Sie mit.**  
3426 Aefligen,

Spendenkonto PC 34-4800-1